

Pergamenthandschrift ist der erste, die Monate Jänner bis März umfassende Teil des sechsbändigen *Legendarium Windbergense* (Clm 22240–22245)¹³, das laut mehrfachen Einträgen in den übrigen Bänden im Auftrag des Windberger Abtes Gebhard (1141/1146–1191) angelegt wurde¹⁴ und paläographisch wohl eher in das Ende der Amtszeit Gebhards zu datieren sein dürfte¹⁵. Dieser Textzeuge enthält allein den *Transitus*, verbindet ihn also nicht mit der *Translatio*¹⁶. Er bietet den verlässlichsten, am wenigsten korruptierten Text des *Transitus*, der nur an wenigen Stellen emendiert werden muss.

M2 = München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 18100¹⁷: Tegernsee, frühes/erste Hälfte (?) 11. Jahrhundert. Die 129 Blatt umfassende

(1898) S. 97–122, hier 101–105; Elisabeth KLEMM, *Die romanischen Handschriften der bayerischen Staatsbibliothek Teil 1. Die Bistümer Regensburg, Passau und Salzburg. Textband (Katalog der illuminierten Handschriften der Bayerischen Staatsbibliothek in München Band 3: Die romanischen Handschriften. Teil 1, 1980) S. 106 f. (Kat. 168)*. Zu weiteren Erwähnungen in der Literatur vgl. die Forschungsdokumentation der BSB: <https://hsslit.bsb-muenchen.de/metaopac/start.do?View=hsslit> (1. 11. 2016).

13) Vgl. Guy PHILIPPART, *Legendare*, in: VL 5 (1985) Sp. 644–657, hier 650; Karin SCHNEIDER, *Gotische Schriften in deutscher Sprache. I. Vom späten 12. Jahrhundert bis um 1300. Textband* (1987) S. 29.

14) KLEMM, *Die romanischen Handschriften 1* (wie Anm. 12) S. 106. Zur sehr aktiven literarischen und Kopier-Tätigkeit unter Gebhard vgl. Elisabeth KLEMM, *Gab es eine Windberger Buchmalerei?*, in: *Anzeiger des Germanischen Nationalmuseums* 1980 S. 7–29, hier S. 9, zu unserer Hs. S. 10. Gebhard wird bis zur Erhebung des Prämonstratenserstiftes zur Abtei 1146 als *prepositus* bezeichnet, ab 1146 als *abbas*, vgl. *Mittelalterliche Bibliothekskataloge Deutschlands und der Schweiz*. Vierter Band/Erster Teil: Bistümer Passau und Regensburg, bearbeitet von Christine Elisabeth INEICHEN-EDER (1977) S. 572 (S. 571–592 zur Windberger Bibliothek im Mittelalter).

15) Zur Datierung KLEMM, *Die romanischen Handschriften 1* (wie Anm. 12) S. 106 („vor 1191“) und vor allem SCHNEIDER, *Gotische Schriften* (wie Anm. 13) S. 29, die auch für ein eher späteres Datum plädiert.

16) Clm 22240 fol. 111r–112r.

17) Zur Handschrift Karl HALM / Georg VON LAUBMANN / Wilhelm MEYER, *Catalogus codicum latinorum Bibliothecae Regiae Monacensis* 2, 3 (1878) S. 132; Christine E. EDER, *Die Schule des Klosters Tegernsee im frühen Mittelalter im Spiegel der Tegernseer Handschriften* (1972) S. 115 f. (Nr. 96) und passim; Hermann HAUKE, *Martyrologium des Wolfhard von Herrieden*, in: Hl. Willibald 787–1987. *Künder des Glaubens, Pilger, Mönch, Bischof. Ausstellung der Diözese Eichstätt zum 1200. Todestag 21. Juni bis 25. Oktober 1987* (1987) S. 122 (Abb. S. 121); *Marsile de Padoue. Œuvres mineures. Defensor minor. De translatione imperii. Texte établi, traduit et annoté par Colette JEUDY et Jeannine QUILLET. Avant-propos de Bernard Guenée (Sources d'histoire médiévale 12, 1979) S. 116 f. (Hand-*